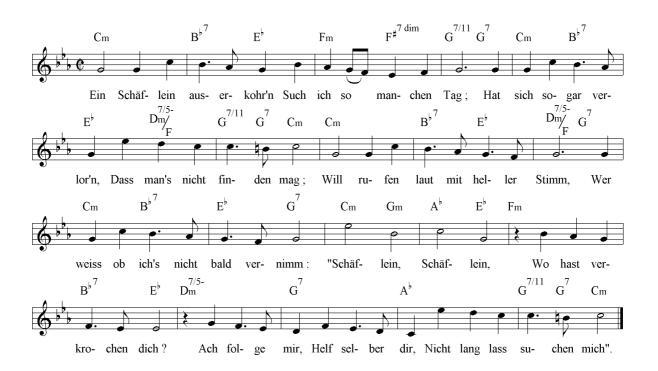
DER GUTE HIRT

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 60-61



1) Ein Schäflein auserkohr'n
Such ich so manchen Tag;
Hat sich sogar verlor'n,
Dass man's nicht finden mag;
Will rufen laut mit heller Stimm,
Wer weiss ob ich's nicht bald vernimm:
« Schäflein, Schäflein, wo hast verkrochen dich?
Ach folge mir,
Helf selber dir,
Nicht lang lass suchen mich. »

2) Ach! ach! du liebes Blut,
Dass dich nur finden künd,
Wie bald mir Herz und Muth
In lauter Freuden stünd;
Starck will ich rufen wiederum,
Wer weiss, es möchte kehren um:
« Schäflein, Schäflein,
Mein junges Thierlen zart,
Wo soll ich dich treffen an,
Weil ich betrübet harrt? »



- 3) Ach was wird denken doch Der fromme Vater mein, Weil ich ausbleibe noch Mit seinem Schäflein? Will underdess ihm sprechen zu, Sonst findet er auch keine Ruh': « Vater, Vater, Hoff bald in kurzer Weil, In jenem Thal Ich je zumal Es endlich doch ereil.
- 4) Da, da düncket mich
 In einer Staude dicht,
 Hör ich's bewegen sich
 Im schwinden Augenblick:
 « Halt, halt!
 Da wird es wahrlich sein,
 Will rufen laut zum Wald hinein:
 « Schäflein, Schäflein,
 Du liebes Schäflein mein,
 Kehr wiederum, kehr wiederum,
 Zu gross ist meine Pein. »
- 5) Ach aber nein, ach nein,
 Ist noch mein Thierlein nicht,
 Bei Sonn und Moneschein
 Muss thun noch manchen Tritt,
 Muss immer, immer rufen fort,
 Durch Berg und Thal und allem Ort:
 « Schäflein, Schäflein,
 Wass will ich fangen an?
 Ach, lauter ach!
 Betrübte Sach
 Weil dich nicht finden kann. »
- 6) Ey da, da treff ich an
 Ein Kreuzbaum wohl bekannt,
 Auf einem Berge stahn,
 Calvariä genannt;
 Hier dünket mich hat's seinen Lauf,
 Hier muss ich stärcker schreien auf:
 « Schäflein, Schäflein,
 Nun bin ich allermatt...
 Dem warten hie,
 Noch weichen je
 Will ich von dieser Statt. »



7) Mehr kann ich leben kaum,
Vor Matt und Müdigkeit;
Lehn' mich an diesen Baum,
Zu sterben bin bereit:
Ach! Thierlein zart, ach kämst du doch,
Weil kleine Zeit ich lebe noch:
« Vater, Vater,
Nun ruf ich allermeist,
In deine Hand,
Zu dir gewend,
Empfehl ich meinen Geist. »

Cantiques de Strasbourg, 1697

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA 2010

